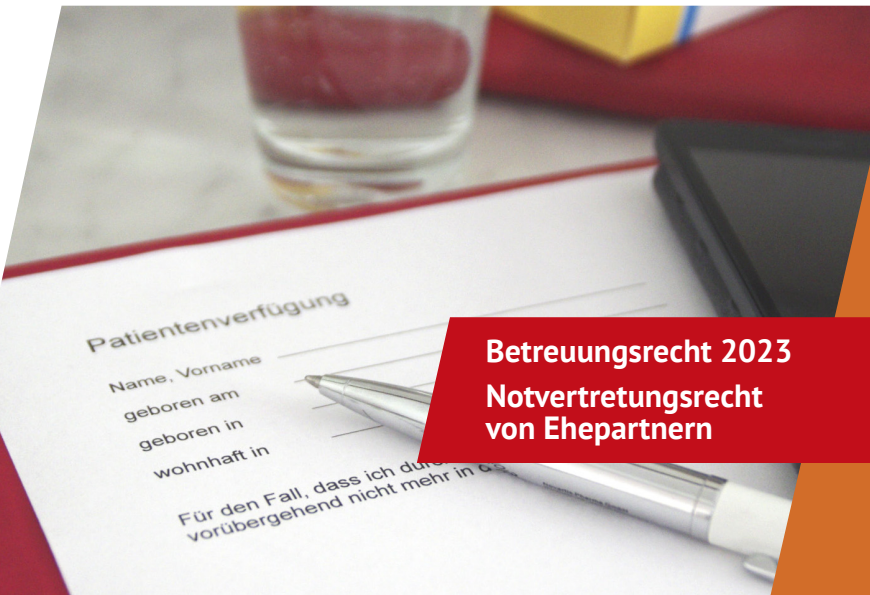


Dommermühl · Bittler

Patientenverfügung und andere Vorsorge- möglichkeiten

Entscheiden Sie über Ihr Leben autonom

12., aktualisierte Auflage



Patientenverfügung

Name, Vorname

geboren am

geboren in

wohnhaft in

Für den Fall, dass ich durch
vorübergehend nicht mehr in der Lage bin...

**Betreuungsrecht 2023
Notvertretungsrecht
von Ehepartnern**

- VERSTÄNDLICH
- ANWENDUNGSORIENTIERT
- MIT PRAXIS-TIPPS

Das Leben würdevoll beenden

Jeder kann der Gefahr vorbeugen, dass Gerichte und Behörden gegen den eigenen Willen über Leben und Sterben entscheiden. Dieser Ratgeber beantwortet so wichtige Fragen wie:

- Besteht ein Recht auf Sterbehilfe?
- Dürfen lebensverlängernde Maßnahmen in aussichtsloser Situation abgebrochen werden?
- Darf eine Organspende ohne persönliche Zustimmung erfolgen?
- Wie kann ich die Familie für den Fall eigener Handlungs- und Entscheidungsunfähigkeit absichern?
- Wann und in welchem Umfang dürfen sich Ehepartner auch ohne Vollmacht vertreten?

Felix Dommermühl, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, Schwerpunkte Erbrecht und Vorsorgerecht; erfolgreicher Fachautor.

Jan Bittler, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht, Schwerpunkte Erbrecht und Vorsorgerecht; Geschäftsführer der Deutschen Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge (DVEV); erfolgreicher Fachautor.

Dommermühl · Bittler

Patientenverfügung und andere Vorsorge- möglichkeiten

Entscheiden Sie über Ihr Leben autonom

12., aktualisierte Auflage
WALHALLA Rechtshilfen

Dieses E-Book enthält den Inhalt der gleichnamigen Druckausgabe, sodass folgender Zitiervorschlag verwendet werden kann:

Felix Dommermühl, Jan Bittler, Patientenverfügung und andere Vorsorgemöglichkeiten,
Walhalla Fachverlag, Regensburg 2023

Hinweis: Unsere Werke sind stets bemüht, Sie nach bestem Wissen zu informieren. Alle Angaben in diesem Werk sind sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Durch Neuerungen in der Gesetzgebung, Rechtsprechung sowie durch den Zeitablauf ergeben sich zwangsläufig Änderungen. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen.
Januar 2023

WALHALLA Digital:

Mit den WALHALLA E-Books bleiben Sie stets auf aktuellem Stand! Auf www.WALHALLA.de finden Sie unser komplettes E-Book- und App-Angebot. Klicken Sie doch mal rein!

Wir weisen darauf hin, dass Sie die gekauften E-Books nur für Ihren persönlichen Gebrauch nutzen dürfen. Eine entgeltliche oder unentgeltliche Weitergabe oder Leihe an Dritte ist nicht erlaubt. Auch das Einspeisen des E-Books in ein Netzwerk (z. B. Behörden-, Bibliotheksserver, Unternehmens-Intranet) ist nur erlaubt, wenn eine gesonderte Lizenzvereinbarung vorliegt.

Sollten Sie an einer Campus- oder Mehrplatzlizenz interessiert sein, wenden Sie sich bitte an den WALHALLA-E-Book-Service unter 0941 5684-0 oder walhalla@walhalla.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.walhalla.de/b2b.

© Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG, Regensburg

Dieses E-Book ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Bestellnummer: 4164600

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Richtig vorsorgen	9
Formulare und Abkürzungen	11
1. Vorsorgemöglichkeiten im Überblick	13
Patientenverfügung.....	14
Vorsorgevollmacht	15
Betreuungsverfügung	15
2. Die Patientenverfügung	17
Das sollten Sie wissen!.....	18
In welcher Form ist eine Patientenverfügung abzufassen? ...	19
Wie sollte die Patientenverfügung aufbewahrt werden?	21
Wann ist eine Patientenverfügung verbindlich?.....	21
Welche Rolle spielt das Betreuungsgericht?.....	23
Kann die Patientenverfügung unwirksam werden?	25
Welche Regelungen können getroffen werden?	26
Kann aktive Sterbehilfe verlangt werden?	28
Sind Behandlungsabbruch bzw. lebensverkürzende Maßnahmen möglich?	28
Muss ein Wunsch nach medizinischer Maximalbehandlung befolgt werden?	29
Ist eine Kombination mit einer Betreuungsverfügung oder Vorsorgevollmacht möglich?	29
Interessante Fallbeispiele	30

3.	Formulierungshilfen für Patientenverfügungen	33
	Grundsätzliches.....	34
	Patientenverfügung mit Wunsch nach einem Behandlungsabbruch.....	34
	Patientenverfügung mit Wunsch nach medizinischer Maximalbehandlung	39
4.	Die Vorsorgevollmacht	43
	Das sollten Sie wissen!.....	44
	Neu: Das gesetzliche Vertretungsrecht zwischen Eheleuten.	44
	Wann ist eine Vorsorgevollmacht nötig?	47
	Was ist beim Abfassen der Vollmacht zu beachten?.....	52
	Welche Inhalte können festgelegt werden?.....	54
	Wie sollte die Vollmacht aufbewahrt werden?.....	61
	Wie wird einem Missbrauch der Vollmacht vorgebeugt?	62
	Welche Pflichten hat der Bevollmächtigte?	63
5.	Formulierungshilfen für Vorsorgevollmachten	65
	Bankübliche Kontovollmacht	66
	Kontovollmacht mit Schenkungsvertrag	69
	Generalvollmacht für vermögensrechtliche und persönliche Angelegenheiten	71
6.	Die Betreuungsverfügung	89
	Das sollten Sie wissen!.....	90
	Was ist sinnvoller: Betreuungsverfügung oder Vorsorgevollmacht?.....	90
	Wie ist die Betreuungsverfügung abzufassen?	91
	Welche Inhalte können festgelegt werden?.....	92

Welche Aufgaben hat das Betreuungsgericht bei einer Betreuung?	93
Die Kombination mit einer Vorsorgevollmacht.....	94
Die Kombination mit einer Patientenverfügung.....	95
Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht im Vergleich.	95
7. Formulierungshilfen für Betreuungsverfügungen.....	97
Grundsätzliches.....	98
Die Kombination von Betreuungsverfügung mit Patientenverfügung.....	98
Getrennter Betreuervorschlag für den vermögensrechtlichen und persönlichen Bereich.....	102
8. Die Bestattungsverfügung	107
Die Bestattungsverfügung	108
9. Aufbewahrungsmöglichkeiten: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung	113
Bei den Gerichten	114
Zentrales Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer	116
Bei anderen Institutionen	117
10. Nützliche Adressen	119
Nützliche Adressen.....	119
Stichwortverzeichnis	121

Richtig vorsorgen

Der Gedanke an einen Unfall oder eine schwere Krankheit löst Unbehagen aus. Noch weniger möchten wir daran denken, dass wir nach einem solchen Ereignis zukünftig vielleicht nicht mehr für uns selbst sorgen können und uns in die Obhut anderer begeben müssen.

Ebenso wie der Gedanke an den eigenen Tod sind das Vorstellungen, die oftmals verdrängt werden. Fragen wie „Was passiert mit mir, falls ich einmal im Koma liegen sollte? Sind meine Angehörigen dann auch versorgt?“ wurden bislang allenfalls im Stillen gedacht. Eine Lösung dieser Probleme wurde jedoch nicht angegangen. Denn Gedanken, die so eng mit dem eigenen Tod verknüpft sind, galten jahrelang als ein Tabuthema.

Doch forciert durch die Medien, rückt das Thema der Vorsorge bei alters-, krankheits- oder unfallbedingter Entscheidungsunfähigkeit zunehmend in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Berichte über die fast unbegrenzt erscheinenden Möglichkeiten der modernen Apparatemedizin im Hinblick auf lebensverlängernde Maßnahmen wecken nicht nur unsere Ängste, sondern zeigen uns auch deutlich eine Situation auf, in der wir nicht mehr ohne weiteres unsere eigenen Entscheidungen treffen können.

So sind viele Diskussionen darüber entstanden, wie in einer solchen Situation der eigenen Entscheidungsunfähigkeit

- zum einen ein selbstverantwortliches Handeln und eigene Entscheidungsfindung gewahrt und
- andererseits nahe Angehörige finanziell abgesichert werden können.

Diese Neuauflage berücksichtigt eine umfassende Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts, der Bundesrat hat einer vom Bundestag beschlossenen Reform am 26.03.2021 zugestimmt; sie trat am 01.01.2023 in Kraft.

Diese umfangreiche Reform reformiert und restrukturiert das Vormundschafts- und Betreuungsrecht. Der Rechtsanwender, aber auch der interessierte Laie wird sich zudem damit abfinden müssen, dass

nicht nur neue Regelungen dazugekommen sind, sondern dass auch viele Regelungen eine neue „Hausnummer“ bekommen haben.

Neu und für die Zielgruppe dieses Buchs wahrscheinlich besonders interessant ist das neue, gesetzlich verankerte Vertretungsrecht für Eheleute und die damit verbundenen Fragen, ob bzw. wann eine Vorsorgevollmacht trotz dieser Neuregelung sinnvoll ist.

Seit der letzten Auflage sind zudem natürlich wieder zahlreiche Gerichtsentscheidungen ergangen, die sich mit Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten beschäftigt haben. Auf einige dieser Entscheidungen wird in diesem Buch hingewiesen.

Nachfolgend werden Ihnen die Möglichkeiten zur Vorsorge für Ihre finanziellen, aber auch persönlichen Angelegenheiten sowie die rechtlich zulässige Form von „Sterbehilfe“ dargestellt.

Felix Dommermühl

Formulare und Abkürzungen

Patientenverfügung mit Wunsch nach Behandlungsabbruch	34
Patientenverfügung mit Wunsch nach medizinischer Maximalbehandlung	39
Bankübliche Kontovollmacht	66
Kontovollmacht mit Schenkungsvertrag	69
Generalvollmacht für vermögensrechtliche und persönliche Angelegenheiten – Ehegattenvollmacht	71
Generalvollmacht für vermögensrechtliche und persönliche Angelegenheiten – Einzelvollmacht	78
Betreuungsverfügung kombiniert mit einer Patientenverfügung	98
Betreuungsverfügung: Getrennter Betreuervorschlag für den vermögensrechtlichen und persönlichen Bereich	102
Bestattungsverfügung	108

Abs.	Absatz
Az.	Aktenzeichen
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BtOG	Betreuungsorganisationsgesetz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
LG	Landgericht
Nr.	Nummer
OLG	Oberlandesgericht
SGB	Sozialgesetzbuch
StGB	Strafgesetzbuch
ZPO	Zivilprozessordnung

1.

Vorsorgemöglichkeiten im Überblick

Patientenverfügung	14
Vorsorgevollmacht	15
Betreuungsverfügung	15